

Putins Strategie in Riad: Zeit gewinnen und den Westen spalten!

Putin verhandelt in Riad über den Ukraine-Konflikt. Kritiker sehen in Russlands Taktik ein strategisches Zeitspiel.

Riad, Saudi-Arabien - Wladimir Putin führt derzeit Verhandlungen mit den USA und dem Westen in Riad, Saudi-Arabien. Diese Gespräche, die als strategisches Zeitspiel Russlands angesehen werden, sollen dazu dienen, die Position des Kremls zu stärken und die Einheit des Westens zu untergraben. Kritiker stützen ihre Behauptung, dass der Kreml kein ernsthaftes Interesse an einem Fortschritt hat, auf die minimalen Zugeständnisse, die Russland in den Verhandlungen anbietet. Auch wenn diese den Dialog aufrechterhalten, zielt Moskau darauf ab, Spannungen zwischen den USA und Europa zu schüren, insbesondere durch die Forderung, russische Banken wieder in das europäische Zahlungssystem Swift aufzunehmen. Diese Informationen sind zentral für das Verständnis der komplexen geopolitischen Dynamik, die durch die Gespräche prägt. **Tagesspiegel berichtet, dass ...**

Die Gespräche werden von hochrangigen Vertretern beider Seiten geführt, darunter US-Außenminister Marco Rubio und Russlands Außenminister Sergej Lawrow. In erster Linie werden Themen behandelt, die den Ukraine-Konflikt betreffen und die zukünftigen Beziehungen zwischen Biden und Putin prägen sollen. Eine Einigung, inklusive einer möglichen Wiederbesetzung der Botschaften, könnte erste Schritte zur Beilegung bestehender Differenzen zwischen den beiden Ländern darstellen. Dennoch gibt es noch keinen konkreten Termin für ein Treffen der Präsidenten, was die Spannungen

zwischen den beiden Großmächten unterstreicht. **Tagesschau hebt hervor, dass ...**

Verhandlungen und deren Ziele

Russland versucht, sich als verantwortungsvoller Akteur zu positionieren, der Dialogbereitschaft zeigt, wobei viele Staaten im Globalen Süden die russischen Handlungen weniger negativ bewerten als der Westen. Dies könnte langfristig Russlands Ansehen verbessern. Militärisch gesehen hat der Kreml kürzlich angekündigt, die Zahl der Wehrpflichtigen auf 160.000 zu erhöhen, um die Truppen zu verstärken und möglicherweise Territorien zu sichern. Ein Waffenstillstand würde es Russland ermöglichen, seine Truppen organisatorisch neu aufzustellen und militärische Rückschläge zu minimieren.

In der Ukraine gibt es eine klare Forderung nach Rückgewinnung der besetzten Gebiete, während das Land auf eine engere sicherheitspolitische Anbindung an den Westen drängt. Präsident Selenskyj betont, dass die Ukraine direkt in alle Friedensverhandlungen einbezogen werden muss. Russland hingegen lehnt territorialen Zugeständnissen ab und fordert die Anerkennung der annektierten Gebiete. Die USA und Europa unterstützen die Position der Ukraine, was zu einem gespannten Dialogklima führt. **Tagesschau erläutert, dass ...**

Krisensituation und Friedensperspektiven

Die anhaltenden Kämpfe zwischen ukrainischen und russischen Truppen zeigen die ernstesten Herausforderungen, die noch bestehen. Obwohl Russland eine Reihe von Luftangriffen auf die Ukraine gestartet hat, werden viele davon von den ukrainischen Verteidigungssystemen abgewehrt. Die US-Regierung, unter Präsident Trump, hat ihre Position in den Verhandlungen geändert und drängt auf einen schnellen Waffenstillstand. Dies könnte zusätzliche Zugeständnisse von der Ukraine erfordern, um Gebietsverluste zu vermeiden.

Angesichts der zunehmenden Kriegsmüdigkeit in der russischen Bevölkerung und des wachsenden Bedarfs nach Frieden – insbesondere in den betroffenen Gebieten Kursk und Belgorod – könnte ein fortdauernder Dialog mit dem Westen Putin helfen, den inneren Druck zu mildern und seine Autorität innerhalb des Landes zu behaupten. Russland hat jedoch klargestellt, dass die eigentlichen Verhandlungsergebnisse ohne die direkte Teilnahme der Ukraine nicht akzeptabel sind. Dies lässt auf eine komplizierte und langwierige Verhandlungsphase schließen, während die militärischen Auseinandersetzungen vorerst weitergehen. Der geopolitische Konflikt bleibt somit eine der größten Herausforderungen des 21. Jahrhunderts.

Details	
Vorfall	Sonstiges
Ort	Riad, Saudi-Arabien
Quellen	<ul style="list-style-type: none">• www.tagesspiegel.de• www.tagesschau.de• www.tagesschau.de

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de